chenlinie getrieben wurde und selbige zerriß, unmöglich gemacht wurde. Bei der gewaltigen Kraft, welche der Drache jedoch noch äußerte, gewann man die Ueberzeugung, daß derselbe den Ring auch hinter die Lindenstraße noch fortgeführt hätte, und wenn die nachzulassende Leine lang genug ist, um durch ihr rasches Nachlassen den Ring zur Erde zu senken, so muß die Communikations-Leine durch den versuchten Drachen gewiß auf eine Distanz von 800 Schritt und vielleicht noch darüber den auf dem Lande Befindlichen sicher zugeführt werden, wenn, wie es bei Strandungen der Fall ist, keine Gegenstände sich dem Vorschreiten des Drachen und der Ringleine entgegenstellen.

Berlin, vom 9. May. — In dem neuesten Verzeichnisse der, bei dem Herrn Staatsrath von Hufeland eingegangenen Gaben für die Griechen, ist der Prinz Louis von Hessen-Homburg mit 20 Thlr. und der Kriegsminister von Hacke mit 30 Thlr. angeführt. Von dem Vereine zu Stralsund sind 42 Friedrichsd'or und 428 Thlr. in Cour. eingegangen.

Elberfeld, vom 1. May.

Die Elberfelder Zeitung enthält folgenden Aufruf:

„Griechenland steht am Rande des Abgrundes! Das letzte Bollwerk seiner theuer erkauften Freiheit, Missolunghi, von dem Blute seiner Helden überschwemmt, droht dem Einsturz, und der furchtbare Plan, eine Nation von 4 Millionen Menschen zu vertilgen, durch asiatische und afrikanische Sklaverei die Kraft ihres Geistes zu brechen, sie dem väterlichen Boden zu entreißen, der durch tausend Erinnerungen an eine hohe Vorzeit sie ewig mahnt, unwürdiger Behandlung zu widerstreben, — scheint sich seiner Verwirklichung zu nahen. Die Märkte von Alexandrien füllen sich mit den feil gebotenen Söhnen und Töchtern der Helden des Kreuzes. Und um das vollgehäufte Maaß des Elends durch nichts zu mildern, werden den Unglücklichen mit der Freiheit auch die Tröstungen ihrer Religion entzogen; dem Glauben ihrer Väter müssen sie entsagen, und zu einer Lehre sich bekennen, die sie tief hassen und verabscheuen. — Wer ein menschliches Herz im Busen trägt, kann nicht gleichgültig bleiben bei so Grausen erregenden Scenen! Allen politischen Absichten fremd, nur ihrem Gefühle als Menschen und Christen gehorchend, haben die Unterzeichneten sich vereinigt, in den bergischen und märkischen Landen Gaben zur Rettung der Griechen zu sammeln. Solch ungeheures Elend zu mildern, so viel als möglich dahin zu wirken, daß die griechische Jugend den Sitten und dem Glauben ihrer Väter erhalten werde und den Unglücklichen, die durch die Hülfe entarteter Christen unterjocht, den Barbaren überliefert und sogar den Sklaven-Märkten zugeführt werden, den Glauben an die Menschheit zu bewahren: — das ist der Zweck des Vereins. Wer für diesen der Menschheit und der Religion geweihten Zweck einen Theil seines Ueberflusses spenden, wer sein Scherflein dazu beitragen will, der sende seine Gabe an einen der Unterzeichneten oder an das „Komite des bergisch-märkischen Griechen-Vereins," welches sich für hiesige Stadt gebildet hat. Die eingegangenen Gelder werden bei Herren Gebrüder Kersten hierselbst niedergelegt, bis ein, aus den sämmtlichen Mitgliedern des Vereins demnächst zu erwählendes Direktorium, welches öffentliche Rechnung zu legen hat, die zweckmäßigste Art der Verwendung ermittelt und bestimmt haben wird." — Das Komite bilden die Herren Köhler-Bockmühl, Peter Willemsen, August von der Heydt, C. C. Becher, G. Steinweg und Wilhelm Peltzer.

Deutschland.

Stuttgart, vom 12. May.

In der Kriminalsache, welche der Geheime Hofrath Karl Heun zu Berlin wider den Buchhändler Frankh hierselbst anhängig gemacht hat, weil dieser im vorigen Jahr einem unter dem Titel: „Der Mann im Monde" herausgegebenen Verlags-Artikel, dessen Ano-